

B e g r ü n d u n g

zum

Bebauungsplan "Neuhalde westl. Rosenauer Brücke"

Die Klinge in der Neuhalde westlich der Rosenauer Brücke soll mit dem anfallenden Aushubmaterial, das für die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät im Bereich der Morgenstelle anfällt, aufgefüllt werden. Hier können ca. 200 000 cbm Erdmassen untergebracht werden. Nach Auffüllung der Klinge sollen sämtliche aus dem Einzugsgebiet anfallenden Niederschlagswässer in der neuen Talmulde oberirdisch in einem verbauten Bachbett abgeleitet werden. (Siehe Plan).

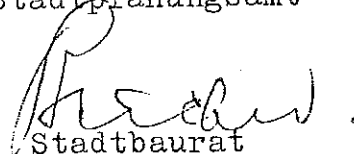
Soweit die privaten Grundstückseigentümer an einen Verkauf der Auffüllflächen an die Stadt oder an das Land nicht denken, können sie nach Auffüllung des Geländes ihre Grundstücke wieder zugeteilt bekommen, jedoch erscheint es dann zweckmäßig, daß die Grenze entlang des offenen Bachlaufes verläuft.

In diesem Plan wurde gleichzeitig auch die Verlängerung des F.W. 159 in östlicher Richtung mit aufgenommen.

Dieser Feldweg soll seinen Anschluß an die neu geplante Straße unter der Rosenauer Brücke erhalten. Durch diesen neuen Weg wären auch sämtliche Grundstücke vom Tal aus erschlossen.

Tübingen, den 17. 9. 1964

Stadtplanungsamt


Stadtbaurat

kl